

Sie befinden sich hier: [STARTSEITE](#) > [RATHAUS & BÜRGER/IN](#) > [AKTUELLES](#) > [PRESSEMITTEILUNGEN](#)

18.03.2005

Zweiter Frühling für den Petrisberg

Die Landesgartenschau ist vorüber, doch der umgestaltete Petrisberg soll für Jung und Alt ein attraktives Naherholungs- und Veranstaltungsgelände bleiben. Ab Ostersonntag, 26. März, können die Trierer die Grün-, und Sportanlagen, den Biergarten, die Veranstaltungsforen und die Skateranlage wieder in „Besitz“ nehmen. Attraktive Spielplätze, die Gärten der Partnerstädte sowie der Turm Luxemburg laden Besucher aus Nah und Fern ein. OB Helmut Schröder übergibt um 11 Uhr den „Freizeitpark Petrisberg“ der Öffentlichkeit. Nach einer Feierstunde mit der Jazzformation „Horn und Strings“ können Besucher eine Rundfahrt mit dem Römer-Express unternehmen.

„Der revitalisierte Petrisberg eröffnet uns eine neue große Chance“, blickt Oberbürgermeister Helmut Schröder zuversichtlich in die Zukunft. Für Baudezernent Peter Dietze ist das Leitprinzip der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Und Kulturdezernent Ulrich Holkenbrink versteht den Petrisberg mit seinen Veranstaltungsmöglichkeiten als Bereicherung auch im Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr 2007, an dem Trier bekanntlich über Luxemburg beteiligt ist.

Pflege und Unterhaltung

Auch die organisatorischen Grundlagen zur Pflege und Unterhaltung des verbliebenen Landesgartenschau Geländes sind inzwischen geregelt: Nicht zuletzt aus Steuerersparnisgründen fasste der Stadtrat am Donnerstag den Beschluss zur Gründung einer Nachfolgegesellschaft zur „Landesgartenschau GmbH“. Zuständig für die Folgegesellschaft, die über kein eigenes Personal verfügt, ist das Kulturdezernat. Der frühere LGS-Geschäftsführer Roman Schleimer wird als Leiter des Kulturbüros und der Tufa ins Rathaus zurückkehren und sich als nebenamtlicher Geschäftsführer auch um das Veranstaltungsmanagement auf dem Petrisberg kümmern. Franz Kalck, Leiter des Grünflächenamts, ist in der umgewandelten Gesellschaft als nebenamtlicher Geschäftsführer für die Unterhaltung und Pflege des Geländes verantwortlich. Der Gesellschaft wird von der Stadt ein Etat von rund 900 000 Euro zur Verfügung gestellt.

„Freizeitpark“ Petrisberg?

Doch Parkanlagen sind, so das Rathaus, wegen des geänderten Freizeit- und Konsumverhaltens keine reinen Selbstläufer mehr. Sie bedürfen, wie auch andernorts immer wieder festgestellt wird, einer Aktivierung und Unterhaltungspflege. Dies schließt eine Gelände-Bewachung ein. Die LGS-Nachfolgegesellschaft hat die Aufgabe, diesen Anspruch in einer „wirtschaftlich sinnvollen Struktur“ zu gewährleisten. Sie soll vorhandene Strukturen und das Know-how im Rathaus nutzen und dabei eine höhere Wirtschaftlichkeit anstreben. Die Erledigung operativer Aufgaben erfolgt durch die Beauftragung von städtischen Ämtern oder privaten Firmen. Einen endgültigen Namen für die neue Gesellschaft gibt es, so OB Schröder, noch nicht. Ob der neue Petrisberg zusätzlich „Freizeitpark“ oder „Freizeitgelände“ heißen wird, sollen, so Schröder, in einer breiten Diskussion die Bürger selbst entscheiden.

Meinung der Fraktionen

Bis auf Bündnis 90/Die Grünen stimmten alle Fraktionen für die seit Monaten im Rathaus diskutierte Vorlage. CDU-Sprecher Gilbert Felten hob den Naherholungswert hervor. Es gehe um den Erhalt der Anlagen und nicht um kulturpolitische Akzente, betonte Peter Spang von der SPD. Ungeachtet der UBM-Zustimmung forderte Professor Hermann Kleber exakte Übersichten über Personalkosten und Leistungsrechnungen. Er habe nichts gegen ein „Steuersparmodell“, sagte Thomas Egger (FDP) und plädierte zur besseren Finanzkontrolle für einen starken Kulturausschuss. Gerd Dahm begründete die Ablehnung seiner Fraktion mit einer „Vielzahl von strukturellen Bedenken“ und forderte eine



Letzte Vorbereitungen vor der Wiederoöffnung von Teilen des LGS-Geländes: Michael Willems Alexander Reis und Sabrina Winnebeck (v. l.), Mitarbeiter einer Trierer Gartenbaufirma, bei Erdarbeiten für eine Versickerungsmulde im Sattelpark unterhalb ...

konzeptionelle Diskussion. Die jetzige Vorlage orientiere sich lediglich an steuerpolitischen Notwendigkeiten.

ARCHIV

Zeige Artikel von
<input type="text" value="Januar"/>
<input type="text" value="2015"/>
bis
<input type="text" value="Januar"/>
<input type="text" value="2015"/>


Druckhinweis: Standardmäßig werden Hintergrundbilder/-farben vom Browser nicht ausgedruckt. Diese können in den Druckoptionen des Browsers aktiviert werden.